



Kindertagesstätte „Fliegerkiste“ Hauskonzept

(Stand: April 2017)

Träger:
Fliegerkiste gGmbH
Friedenstraße 44b
77781 Biberach/Baden

info@fliegerkiste-biberach.de
www.kinderzentren.de



1. Wir auf einen Blick

In unserer Kindertagesstätte Fliegerkiste Biberach spielen, lernen und lachen seit dem Frühling 2011 bis zu 48 Kinder in vier Gruppen. Ein liebevolles, engagiertes und gut qualifiziertes Pädagogen team steht für Kinder, Eltern und Besucher als Ansprechpartner bereit. Bei einer Vollbesetzung der Kitaplätze sieht der Stellenplan folgendes Personal vor:

Gesamtkita:	Einrichtungsleitung in Vollzeit 2 Gruppenübergreifende Fachkräfte (100 %, 35 %)
Gelbe Gruppe:	Kindheitspädagogin (Vollzeit) Erzieherin (Teilzeit, 80 %)
Blaue Gruppe:	2 staatl. aner. Erzieher/in (Vollzeit) Praktikantin im Anerkennungsjahr
Rote Gruppe:	2 staatl. aner. Erzieher/in (Vollzeit) 1 Bilinguale/r Mitarbeiter/in (Teilzeit, 43 %)
Grüne Gruppe:	1 Heilerziehungspfleger/in 1 staatl. aner. Erzieher/in (Teilzeit, 50 %)
Kinderhort am Nachmittag:	Begleitung durch pädagogische Fachkraft
Hauswirtschaft und Reinigung:	1 Hauswirtschaftskraft 2 Reinigungskräfte (od. Reinigungsunternehmen)

Wir engagieren uns in der Ausbildung von qualifiziertem Fachpersonal und stellen im Kindergarten und der Kinderkrippe optional Erzieherpraktikanten an.



2. Öffnungszeiten der Einrichtung

Unsere Öffnungszeiten richten sich nach dem Bedarf und der Nachfrage der Eltern. Sie werden regelmäßig dahingehend überprüft und flexibel festgelegt.

2.2. Öffnungszeiten

Von Montag bis Freitag ist unsere Einrichtung von 07.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet. Aus pädagogischen, organisatorischen und konzeptionellen Gründen sollten die Kindergarten- und Krippenkinder in der Kernzeit von 9.00 - 12.00 Uhr nicht gebracht oder abgeholt werden.

2.2. Betriebsferien

Vom 24.12. bis 01.01. ist die Einrichtung geschlossen.





3. Gruppen

Die Einrichtung verfügt über insgesamt 48 Plätze für Kinder ab sechs Monate bis zum vierten Schuljahr. Jede Gruppe wird von jeweils einer Erzieherin und einer Kinderpflegerin betreut. Dabei übernimmt die Erzieherin die Gruppenleitung und trägt somit die Verantwortung für die pädagogische Arbeit in der Gruppe, insbesondere für die Umsetzung der Konzeption im pädagogischen Alltag. Die Kinderpflegerin gestaltet die pädagogische Arbeit mit und unterstützt sie in der Umsetzung. Gruppenübergreifende Fachkräfte unterstützen bei Urlaubs- und Krankheitsvertretung.

Unsere Einrichtungsleitung ist teilweise freigestellt, das heißt: von der Gruppenleitung befreit. Somit kann sie sich auf ihre Leitungsfunktion und die damit verbundenen Verwaltungstätigkeiten konzentrieren. Dabei trägt die Einrichtungsleitung gegenüber dem Träger die Verantwortung für die Einrichtung. Außerdem fungiert die Leitung als gruppenübergreifende pädagogische Fachkraft, um Urlaubs- und Fortbildungstage auszugleichen. Wir achten darauf, dass die Einrichtungsleitung eine entsprechende Qualifikation aufweist und auf die Leitungsfunktion vorbereitet ist.

3.1. Bildung ohne Brüche

In der Fliegerkiste begleiten wir junge Menschen durch die wichtigsten Jahre und fast während ihrer ganzen Kinderzeit. Wir empfinden es als Vorrecht, die Bildungsbiographie unserer Kinder über so einen langen Zeitraum hinweg verantwortlich mitgestalten zu dürfen. Dabei liegt uns eine Bildung ohne Brüche, also gestaltete Übergänge und übergreifendes Arbeiten besonders am Herz.

Die Vorschulerziehung beginnt mit der Aufnahme des Kindes in die Kita, denn die wesentliche Schulvorbereitung liegt neben der Entwicklung von Fähig- und Fertigkeiten und der Aneignung von Wissen (Sachkompetenzen) vor allem in der Entwicklung und Weiterentwicklung von emotionalen und sozialen Kompetenzen. Dennoch wird auch in unserer Kita das letzte Kindergartenjahr vor der Einschulung besonders gestaltet.



Hierzu gehört auch die Kooperation mit der benachbarten Grundschule. Gegenseitige Besuche und gemeinsame Aktivitäten erleichtern den Kindergartenkindern den Übergang in die Schule. Neben den geplanten Berührungspunkten in der regulär stattfindenden „Vorschulerziehung“ können auch gemeinsame Feste und Projekte das Zusammenwachsen unterstützen und die vielen Kontaktmöglichkeiten im Alltag zwischen unseren Hort- und Kindergartenkindern ermöglichen unseren Vorschulkindern einen Einblick in das Leben der „Großen“ zu bekommen und mögliche Übertrittsängste abzubauen.

3.2. Gelbe und Blaue Gruppe - die Krippe stellt sich vor

In unseren beiden Krippengruppen (Gelbe Gruppe und Blaue Gruppe) spielen und lernen die Kleinsten miteinander. Bis zu zehn Kinder pro Gruppe im Alter von sechs Monaten bis drei Jahren werden von ihren Pädagoginnen und Pädagogen liebevoll betreut und bei ihrem Start ins Leben begleitet.

Der Tagesablauf setzt sich aus Spiel- und Ruhephasen, sowie gemeinsamen Mahlzeiten und gezielten Angeboten zusammen. Der tägliche Morgenkreis gehört für uns genauso dazu wie die Freispielzeit in unserem schönen Außengelände.

Besonders wichtig ist uns in der Krippe die altersspezifische Förderung. Wir möchten den Kindern mit geduldiger Hilfsbereitschaft und liebevoller Unterstützung bei der Entwicklung zu selbstständigen und selbstsicheren Persönlichkeiten zur Seite stehen und ihnen dabei die Zeit geben, die sie brauchen.

Dazu gehört für uns auch der achtsame Umgang mit den Wünschen und Interessen der Kinder, sowie die sensible Wahrnehmung ihrer Bedürfnisse. Unzufriedenheiten und (verbal oder nonverbal geäußerte) Beschwerden der Kinder nehmen wir ernst und respektieren unser junges Gegenüber. Wir arbeiten in einer vertrauensvollen Bildungspartnerschaft auf Augenhöhe mit den Eltern zusammen.



3.3. Rote und Grüne Gruppe - der Kindergarten stellt sich vor

Die Rote und Grüne Gruppe sind unsere Mittleren, die Kindergartenkinder. Die ausgewogene und umfassende Bildung und Förderung der Kinder, sowie viel Zeit für Freispiel, eigenes Entdecken, Erkunden und Verstehen ist uns hier besonders wichtig. In Anlehnung an den Orientierungsplan von Baden-Württemberg bieten wir neben Einzel- und Gruppenangeboten auch gruppenübergreifende Angebote und Projekte an. Die Spiel- und Bildungsangebote werden hierdurch erweitert und Kontakte über die eigene Gruppe hinaus ermöglicht.

Eine Besonderheit unserer Kita ist das zweisprachige Angebot. Von unserem englischsprachigen Native-Speaker hören und lernen die Kindergartenkinder das Englische kennen und setzen sich spielerisch damit auseinander.

Im Tagesablauf ermöglichen die pädagogischen Fachkräfte unter Beteiligung der Kinder abwechslungsreiche und spannende Projekte. Wir arbeiten dabei nach dem konstruktiven Ansatz. Zur Spiel- und Freizeitgestaltung stehen den Kindern die vielfältigen Möglichkeiten des Freispiels zur Verfügung. Neben den Gruppenräumen mit altersgemäßen Spielen, Literatur und Rollenspielmaterialien bieten die Funktionsräume eine Auswahl an Bastel- und Werkmaterialien, Forscherutensilien, Musik- und Rhythmusinstrumenten. In der Einrichtung gibt es für die Kinder verschiedene Rückzugsmöglichkeiten, so dass sie mit ihren Freunden auch ungestört spielen können. Für unbeobachtete Spielsituationen bestehen Regeln, die mit den Kindern vereinbart und die eingehalten werden müssen. An die Nutzung solcher Spielräume werden sie langsam herangeführt.

3.4. Unsere Schulkindbetreuung - Der Hort stellt sich vor

Ab dem Mittag sind dann auch die Großen bei uns. Die Schulkinder kommen nach Unterrichtsende, also entweder um 12:15 Uhr oder 13.15 Uhr, selbstständig in die Fliegerkiste. Dort findet dann das gemeinsame Mittagessen mit den Kindergartenkindern statt.



Viele Kindergartenkinder werden dann schon abgeholt. Alle anderen ruhen dann gemeinsam mit den verbleibenden Kindern der roten Gruppe im Ruheraum. Im frei gewordenen Raum der Grünen Gruppe erledigen die Schulkinder in ruhiger Arbeitsatmosphäre ihre Hausaufgaben. Die schriftlichen Aufgaben werden von den Hortkindern möglich selbstständig erledigt. Sollten Schwierigkeiten auftreten, steht eine Erzieherin den Kindern hilfreich zur Seite. Die erledigten Hausaufgaben werden nur auf Vollständigkeit überprüft, die inhaltliche Kontrolle findet nicht statt. Die Hortarbeit erfolgt in enger Kooperation mit der Schulleitung und den Klassenlehrern, regelmäßig finden gemeinsame Teamberatungen und Reflexionen statt.

Nach den Hausaufgaben und einem anstrengenden Schultag ist es unser Anliegen, den Kindern eine abwechslungsreiche Freizeitgestaltung zu ermöglichen. Unsere Großen nutzen die Zeit bis zum Abholen gerne im Außenbereich oder finden in Freispiel und gemeinsamen Projekten den Ausgleich zum schulischen Lernen. Neben der Auswahl von Bastel- und Werkmaterialien stehen den Kindern der Hortgruppe zusätzliche altersgemäße Spiele und Literatur zur Verfügung. Überall gibt es für die Kinder Rückzugsmöglichkeiten, so dass sie mit ihren Freunden auch einmal ungestört sein können.

Große und kleine Kinder haben in unserer Einrichtung das Recht mitzubestimmen und mitzugestalten. Die umfassenden Kompetenzen unserer Schulkinder schätzen wir in diesem Zusammenhang sehr. Sie partizipieren mit tollen Ideen, kritischen Fragen, wertvollen Gedanken und vielfältigen Anregungen und Verbesserungsvorschlägen rund um den Kita-Alltag. Ihre Ideen, Rückmeldungen und Beschwerden nehmen wir ernst und beziehen die Kinder aktiv in den Lösungsprozess ein.





4. Räumlichkeiten



Die Fliegerkiste Biberach liegt unweit der örtlichen Grundschule in der Friedensstraße 44 b in Biberach/Baden. Die großzügige Freifläche mit Garten und altersgerechten Spielgeräten (Nestschaukel, Kindergartenschaukel, Spielburg, Sandkasten mit Wasserlauf) bieten den Kindern eine gute Möglichkeit zum Spielen im Freien.

Vor dem Haus stehen für Besucher und Personal ausreichend Parkplätze zur Verfügung. Auch ein Kinderwagenabstellplatz ist vorhanden. Von Äckern und Wiesen umgeben können die Kinder direkt die Natur erleben und gleichzeitig von der Infrastruktur des Ortskerns profitieren.

4.1 Spielen, leben, lernen – Pädagogische Flächen

Gruppen- und Schlafräume

Die Einrichtung verfügt über freundliche und helle Räume, die mit ihrer kindgerechten Ausstattung zum gemeinsamen Spielen und Entdecken einladen und das kindliche Lernen fördern. Jeder Gruppenraum bietet unterschiedliche Funktionsecken und vielfältiges Spielmaterial. Spiel- und Baubereiche im großzügigen Flur erweitern die Spielfläche der Kinder und tragen dazu bei, den Gruppenraum zu entlasten.

Jedes unserer Krippenkinder hat sein eigenes Bettchen in der Kita. Im Schlafräum finden die Kleinen so ein kuscheliges Plätzchen für die Mittagsruhe und können im Mittagsschlaf Kraft schöpfen für die zweite Tageshälfte. Auch die Kindergartenkinder ruhen sich nach dem Mittagessen ein wenig aus, sofern sie nicht schon um die Mittagszeit abgeholt werden.



Im großen Intensiv- und Mehrzweckraum finden die Gruppen ausreichend Platz, um vielfältigen Bewegungsmöglichkeiten nachzugehen. Auch Elternabende finden hier statt.

Pflege und Sauberkeit im Sanitärbereich



Pflegeroutinen nehmen einen wichtigen Teil des Alltags in der Kindertagesstätte ein. Umso besser, wenn ein ansprechender Sanitärbereich vorhanden ist, der den Kindern große Selbstständigkeit und Eigeninitiative ermöglicht.

Die beiden Waschräume der Kita liegen gut erreichbar für alle Gruppen in der Einrichtung und sind speziell für die Bedürfnisse von Kindergarten- und Krippenkindern ausgestattet. Neben den kleinen Kindertoiletten gibt es hochwertige Wickeltische für das rückschonende Arbeiten, sowie Dusch- und Waschgelegenheiten bei größeren „Missgeschicken“.

4.2. Planen, Koordinieren und Besprechen – Büro und Personalräume

Alle im Zusammenhang mit der Kita anfallenden Bürotätigkeiten werden im Büro der Einrichtungsleitung erledigt. Eine hochwertige Büroausstattung gewährt den reibungslosen Ablauf der Kita und ermöglicht die unkomplizierte Organisation der Einrichtung.

Neben dem Leitungsbüro befindet sich der Personalraum. Hier verbringen die Kolleginnen und Kollegen die Mittagspause, nutzen die vorhandene Teeküche oder arbeiten ungestört während ihrer Vorbereitungszeit.

4.3 Versorgen, Wirtschaften und Lagern – Hauswirtschaftsflächen

In der Zubereitungsküche wird das tägliche Mittagessen der Kinder schonend im Convector erhitzt und ansprechend angerichtet. Frische Beilagen ergänzen den Speiseplan.



Die Küche ist so ausgestattet, dass auch das Kochen und Backen zusammen mit den Kindern möglich ist. Tische decken und das gemeinsame Aufräumen gehören in einer Kindergartengruppe ganz selbstverständlich mit dazu.

Eigene Lagerflächen in der Nähe der Küche bieten ausreichend Platz für Lebensmittel und die frisch zubereiteten, schockgefrosteten Mahlzeiten. Im abschließbaren Hauswirtschaftsraum befinden sich Waschmaschine, Trockner und Reinigungsutensilien. Die Kinder haben hier keinen Zutritt.



5. Unsere Rahmenkonzeption in Kürze

Ko-Konstruktion ist das Gesamtkonzept des pädagogischen Handelns in den Kindertagesstätten der Kinderzentren Kunterbunt gGmbH. Sie beschreibt, wie wir miteinander umgehen und arbeiten:

Menschenbild und Grundhaltung

Jedes Kind ist ein Mensch von unschätzbarem Wert. Wir achten das Kind als vollwertiges Gegenüber und begegnen ihm mit vollem Respekt und ehrlicher Wertschätzung. Dem Gegenüber treten wir mit einer positiven Grundeinstellung, freundlichem Interesse und menschlicher Wärme entgegen.

Beteiligung, Mitbestimmung und Beschwerderecht

Ein in jeder Hinsicht ernstzunehmendes Kind hat ein Recht darauf sich aktiv zu beteiligen. Unter Partizipation verstehen wir die Teilhabe von Personen an Entscheidungsprozessen und Handlungsabläufen.

Die Kita bietet viele dieser Mitsprache- und Mitwirkungsmöglichkeiten für Kinder. Sie haben ein Recht zur Mitbestimmung in Entscheidungen und ein Recht zur Beschwerde. Die kritischen Rückmeldungen der Kinder werden genauso ernsthaft aufgenommen und behandelt wie ihr positives Feedback oder auch die Beschwerden von Erwachsenen.

Inklusion und Diversität

Inklusion macht Kinder in der Zugehörigkeit zum Ganzen stark, unabhängig davon ob sie geistig und körperlich gesund oder von einer Behinderung bedroht oder betroffen sind. In unseren Kindertagesstätten kommen Menschen unterschiedlichster familiärer und kultureller Hintergründe mit ganz verschiedenen Bedürfnissen, Interessen und Fähigkeiten zusammen. In unseren Einrichtungen wollen wir gemeinsam einen Rahmen schaffen, in dem die Unterschiedlichkeit zur Bereicherung und Ergänzung wird.



Unser Bildungsverständnis

Ko-konstruktiv gestaltete Bildungsprozesse setzen bei den Bedürfnissen, Interessen und Stärken des Kindes an. Unsere Erzieherinnen setzen Bildungsimpulse und unterstützen die Kinder bei situations- und altersgemäßen Bildungserfahrungen. Das geschieht in einem Zusammenspiel der Ideen, Interessen und Forschungsfragen der Kinder und der Anregungen durch die Erzieherin, die die Themen der Kinder sensibel erfasst und angemessen aufgreift.

Unsere Bildungsvision

Mädchen und Jungen, die in einer Einrichtung der Kinderzentren Kunterbunt gGmbH betreut werden, sind selbstverantwortliche, mitgestaltende und teilhabende Menschen und bauen diese Kompetenzen während ihrer Kita-Zeit aus. Wir möchten jedes Kind in der Entfaltung seiner Kompetenzen bestärken.

Unsere Bildungsvision beschreibt

1. Bewegungsfreudige, aktive und ausgeglichene Kinder
2. Kommunikations- und Medienkompetente Kinder
3. Kreative, Künstlerische Kinder
4. Lernende, forschende und entdeckende Kinder
5. Starke, kompetente Kinder
6. Wertorientiert handelnde Kinder

Bildungspartnerschaft und Kooperationen

Unser wichtigster Bildungspartner ist natürlich zunächst das Kind selbst. Wir möchten aber auch im Rahmen der Bildungspartnerschaft gemeinsam mit den Eltern einen am Kind orientierten Bildungsprozess erarbeiten. Darüber hinaus sind unzählige Gestaltungsformen einer Bildungspartnerschaft denkbar, die eine ganze Gruppe von Eltern mit ihren Familien einbeziehen. Von zentraler Bedeutung ist dabei die gewählte Elternvertretung (Elternbeirat) in der Kita. Nach außen ist die Kita vernetzt mit weiteren Organisationen: andere soziale Institutionen, Schulen, Vereine, betriebliche Kooperationspartner, Ausbildungsinstitute, den sozialen Fachdiensten vor Ort, dem zuständigen Jugend- oder Gesundheitsamt, sowie lokalen Gremien und Arbeitskreisen.



Transition – Eingewöhnung

Der Start in der Kita bedeutet für viele Familien eine große Veränderung. Um Kinder und ihre Eltern beim Eintritt in diesen neuen Lebensabschnitt gut zu begleiten, arbeiten wir mit einer bindungssensiblen und individualisierten Eingewöhnung.

„**Bindungssensibel**“ heißt, dass die vertrauensvolle Beziehung des Kindes zur Bezugsperson im Eingewöhnungsprozess berücksichtigt wird.

„**Individualisiert**“ meint, dass Ablauf, Dauer und Gestaltung der Eingewöhnung auf jedes Kind mit seinen Bedürfnissen zugeschnitten und seiner besonderen Situation angepasst wird.

Dabei orientieren wir uns am wissenschaftlich erprobten Eingewöhnungsverfahren „Münchner Modell“. Zu Beginn sind Mama oder Papa noch in der Gruppe dabei. Im Laufe der Eingewöhnungszeit besucht das Kind die Kita allerdings Tag für Tag ein bisschen länger ohne Eltern. Je nach Dynamik dauert die Eingewöhnung insgesamt zwischen zwei und sechs Wochen.

Gesundheit und Wohlbefinden

Das seelische und geistige Wohlbefinden jedes Kindes ist uns ein großes Anliegen.

Im Bereich psychischen und physischen Wohlbefindens ist der Schutzauftrag der Kindertagesstätten ein wesentliches Merkmal von ernsthafter institutioneller Fürsorge. Zur Sicherstellung des Schutzauftrags schließt der jeweils zuständige örtliche Träger der Jugendhilfe eine Schutzvereinbarung mit uns ab, in der konkrete Verfahrensschritte und Ansprechpartner benannt sind.

Um das Wohlbefinden der betreuten Kinder insbesondere im Bereich der körperlichen Gesundheit zu gewährleisten, legt die Kinderzentren Kunterbunt gGmbH Wert auf ein durchdachtes Sicherheitskonzept, verfügt über ein für den Kita-Bedarf angepasstes Hygienekonzept und verfolgt ein altersgemäßes Ernährungskonzept.

Pädagogische Qualität und Qualitätssicherung

Mittelpunkt unserer Qualitätsüberlegungen ist immer das einzelne Kind. Deshalb muss sich die in der Kindertagesstätte geleistete pädagogische Arbeit in ihrer Qualität daran messen lassen, ob sie die vielfältigen kindlichen Bedürfnisse angemessen berücksichtigt und das Wohlbefinden und die Entwicklung des Kindes fördert.



Die strukturellen Rahmenbedingungen (Strukturqualität) entsprechen den Anforderungen der landesspezifischen Bildungsvereinbarung. Mit der Prozessqualität werden die möglichen Interaktionsformen im Beziehungsgeflecht innerhalb der Einrichtung und die Interaktion zu den relevanten außenliegenden Beteiligten beschrieben.

6. Versorgung

Das Mittagessen wird von der Firma Hofmann Menü angeliefert und in einem Convectomaten schonend erhitzt. Die Mahlzeiten sind selbstverständlich kindgerecht. In der Einrichtung beschäftigen wir eigens eine Hauswirtschafterin, die täglich frische Ergänzungen zu den Mahlzeiten kocht und verarbeitet. Es gibt täglich Obst, Salat und Gemüse aus Bio-Anbau. Die Kinder trinken Wasser und ungesüßten Tee, Frühstück und die Brotzeit bringen werden selbst mitgebracht.

Unsere Einrichtung wird nach dem HACCP Hygiene-Standard geführt. Ein hierfür eigens erstelltes Hygienehandbuch enthält alle Hygiene-Anweisungen, Reinigungspläne, Checklisten sowie Merkblätter. Somit wird sichergestellt, dass alle notwendigen Tätigkeiten zur Erhaltung des Hygienestandards dokumentiert werden und wir damit den gesetzlichen Anforderungen an die Hygieneverordnung entsprechen. Zuständig ist hierfür die Hygienebeauftragte in der Einrichtung. Das Handbuch liegt in der Einrichtung aus und wird halbjährlich auf Aktualität überprüft, ggf. geändert. Alle Checklisten werden mind. ein Jahr archiviert.

Alle Mitarbeiter nehmen an einer Belehrung nach dem Infektionsschutzgesetz durch das Gesundheitsamt teil. Unsere Hygienebeauftragte belehrt regelmäßig alle anderen Teammitglieder. Sie ist für die Umsetzung der Auflagen und Bestimmungen in der Einrichtung zuständig und verantwortlich.